

Kindertlieder

mit Klavierbegleitung

— von —

Carl Reinecke.

Op. 37. 63. 75. 91. 135. 138. 154^b 196.

Neue Gesamtausgabe.

Erster Band.

Eigentum der Verleger für alle Länder.



Kingetragen in das Vereinsarchiv.

Breitkopf & Härtel.
Leipzig, Brüssel, New York.

v. J. 1454.

Kinderlieder.

Erster Band.

Inhalt.

Nr.	Seite
1. „Dort oben auf dem Berge“	1
2. Zugvögelein	2
3. Gebet zur Nacht	3
4. „Ein Räppchen zum Reiten“	4
5. „Wann die Kinder schlafen ein“	5
6. „Wer hat die schönsten Schäfchen?“	6
7. An die Nachtigall.	8
8. Vom armen Finken im Baumeszweig	9
9. Das Veilchen	10
10. An den Abendstern	10
11. Morgengebet.	12
12. Regenlied	12
13. Tanzlied.	14
14. Das Vergissmeinnicht	16
15. Lied des Georg im „Götz von Ber- lichingen“	16
16. Das Mutterauge	17
17. Weihnachtslied	18
18. Der liebe Gott im Himmel	20
19. Spinnlied	21
20. Der Schnitzelmann von Nürnberg	22
21. Vögleins Begräbnis	23
22. Der Besen und die Ruthe	24
23. Vöglein und Englein	25
24. Storch, Storch, Steiner.	26
25. Puppenwiegenlied.	28
26. Wie Hansel und Gretel Birnen schütteln	30
27. Frieden der Nacht	31
28. Die Mühle.	32
29. Am Geburtstage der Mutter	34
30. do do (Ein Anderes)	34
31. Rataplan.	36
32. Die Roggenmuhme	37
33. Frühlings-Konzert	38
34. An den heiligen Christ.	42
35. Wie es in der Mühle aussieht	43

Alphabetisches Verzeichnis.

	Seite
Am Geburtstage der Mutter. <i>Zweistimmig</i>	34
do do (Ein Anderes). <i>Zweistimmig</i>	34
An den Abendstern	10
An den heiligen Christ. <i>Zweistimmig</i>	42
An die Nachtigall.	8
Das Mutterauge.	17
Das Veilchen.	10
Das Vergissmeinnicht	16
Der Besen und die Ruthe	24
Der liebe Gott im Himmel.	20
Der Schnitzelmann von Nürnberg.	22
Die Mühle. <i>Zweistimmig</i>	32
Die Roggenmuhme. <i>Zweistimmig</i>	37
„Dort oben auf dem Berge“.	1
„Ein Räppchen zum Reiten“	4
Frieden der Nacht	31
Frühlings-Konzert. <i>Zweistimmig</i>	38
Gebet zur Nacht	3
Lied des Georg im „Götz von Berli- chingen“	16
Morgengebet.	12
Puppenwiegenlied	28
Rataplan. <i>Zweistimmig</i>	36
Regenlied.	12
Spinnlied	21
Storch, Storch, Steiner	26
Tanzlied	14
Vögleins Begräbnis.	23
Vöglein und Englein	25
Vom armen Finken im Baumeszweig	9
„Wann die Kinder schlafen ein“	5
Weihnachtslied.	18
„Wer hat die schönsten Schäfchen?“	6
Wie es in der Mühle aussieht. <i>Zweist.</i>	43
Wie Hansel und Gretel Birnen schüt- teln	30
Zugvögelein	2

„Dort oben auf dem Berge“.

Nr. 1.

Andantino.
Mässig langsam.

Carl Reinecke.

Op. 37.

Singstimme.

1. Dort o - ben auf dem Ber - ge, da - steht ein ho - hes
2. Ach wär' ich nur ein Täub - chen, wollt' flie - gen aus und
3. Ein Haus wollt' ich mir bau - en, ein - Stock von grü - nem
4. Und wenn das Haus ge - baut wär', be - schert' mir Gott hin -

Pianoforte.

1. Haus, da flie - gen al - le Mor - gen zwei Tur - tel - täub - chen
2. ein, wollt' flie - gen al - le Mor - gen zu - mei - nem Brü - der -
3. Klee, mit Buchsbaum wollt' ich's de - cken und ro - them Nä - ge -
4. ein ein klei - nes, klei - nes Kind - lein: das soll mein Täub - chen

1. aus, da - flie - gen al - le Mor - gen zwei Tur - tel - täub - chen aus.
2. lein, wollt' flie - gen al - le Mor - gen zu - mei - nem Brü - der - lein.
3. le, mit - Buchsbaum wollt' ich's de - cken und ro - them Nä - ge - le.
4. sein, ein - klei - nes, klei - nes Kind - lein: das soll mein Täub - chen sein.

Zugvögelein.

Allegretto.

*Heiter und frisch.**mf*

1. Klein Vög - lein wi - di wi - di wi - di witt witt spricht: Lieb'
 2. Klein Kna - be wi - di wi - di wi - di witt witt spricht: Noch
 3. Klein Vög - lein wi - di wi - di wi - di witt witt spricht: Ver -
 4. Klein Kna - be wi - di wi - di wi - di witt witt spricht: Dann

Nr. 2.

*dolce*

1. Kna - be, komm mit! will in die Fer - ne zieh'n, wo schö - ne Blumen
 2. darf ich nicht mit! musst war - ten, Vö - ge - lein, ich bin noch gar so
 3. giss mich auch nit! Kehrt Frühling wie - der ein, du lie - ber Kna - be
 4. zie - he ich mit, drum ler - ne ich jetzt schön, bis wir uns wie - der.



1. blüh'n, lieb' Kna - be, komm mit, lieb' Kna - be, komm mit, lieb'
 2. klein, noch darf ich nicht mit, noch darf ich nicht mit, lieb'
 3. mein, sing' wie - der ich: witt witt, lieb' Kna - be, komm mit, lieb'
 4. seh'n, lieb' Vög - lein witt witt, lieb' Vög - lein witt witt, lieb'



1. Kna - be wi - di wi - di wi - di witt witt witt, lieb' Kna - be, komm mit!
 2. Vög - lein wi - di wi - di wi - di witt witt witt, noch darf ich nicht mit!
 3. Kna - be wi - di wi - di wi - di witt witt witt, lieb' Kna - be, komm mit!
 4. Vög - lein wi - di wi - di wi - di witt witt witt, dann zie - he ich mit!

Gebet zur Nacht.

(Luise Hensel.)

Langsam.

Nr. 3.

1. Mü - de bin ich, geh' zur Ruh', schliesse bei - de Äug - lein
 2. Al - le, die mir sind ver - wändt, Gott, lass ruh'n in dei - ner
 3. Kranken Her - zen sen - de Ruh', nas - se Au - gen schliesse

1. zu, Va - ter, lass die Au - gen dein ü - ber mei - nem Bet - te sein!
 2. Hand! Al - le Menschen gross und klein sol - len dir be - foh - len sein.
 3. zu, lass den Mond am Him - mel steh'n und die stil - le Welt be - seh'n.

„Ein Räppchen zum Reiten“.

Allegretto.*Frisch und lustig, doch nicht zu schnell.*

Nr. 4.

Ein Räpp - chen zum Rei - ten, ein Püpp - chen zum Klei - den, ein

Kütsch - lein zum Fah - ren, ein Büch - lein zum Spa - ren, zum

zögernd

zögernd

Ko - chen ein Küch - lein, zum Le - sen ein Büch - lein, viel Stei - ne zum

im Tempo

im Tempo

Bau'n, viel Äp - fel zum Kau'n und ein Geig - lein zum Grei - fen, Flöt - lein zum

Pfei - fen und Glöck - lein zum Kling'en wird's Christkindlein brin - gen.

zögernd

zögernd

Etwas langsamer.

„Wann die Kinder schlafen ein“.

Andante.

Wann die Kinder schlafen ein,

Andante.

Nr. 5.

Wann die Kin - der schla - fen ein, wachen auf die

Ster - ne, und es stei - gen En - ge - lein nie - der aus der

Fer - ne, hal - ten wohl die gan - ze Nacht bei den from - men

zögernd

mf *p* *zögernd*

KindernWacht. Wann die Kin - der schlafen ein, wachen auf die Ster - ne - lein.

pp *pp* *nach und nach langsamer* *nach und nach langsamer*

NB. Für Kinder, die nur nach dem Gehöre singen, werden die kleinen Noten leichter zu singen sein.

„Wer hat die schönsten Schäfchen?“

(Hoffmann von Fallersleben.)

Nr. 6.

Andantino. *etwas zögernd* *im Tempo*

p

i. Wer hat die schönsten Schäfchen? die hat der lie-be

etwas zögernd *im Tempo*

i. Mond, der hin-ter un-tern Bäu-men am Him-mel drü-ben

pf

i. wohnt; er kommt am spä-ten A-bend, wenn Al-les schla-fen

pf

zögernd

i. will, her-vor aus sei-nem Hau-se zum Himmel leis' und still.

zögernd

im Tempo

p

2. Dann wei - det er die Schäf - chen auf sei - ner bun - ten
 3. Und soll ich eins dir brin - gen, so darfst du nie - mals

im Tempo

p

2. Flur, denn all' die wei - ssen Ster - ne sind sei - ne Schäfchen
 3. schrein, musst freundlich wie die Schäf - chen und wie ihr Schä - fer

pf

2. nur; sie thun sich nichts zu Lei - de, hat Eins das An - d're
 3. sein, und soll ich eins dir brin - gen, so darfst du nie - mals

pf

zögernd

2. gern, und Schwestern sind und Brü - der da dro - ben Stern an Stern.
 3. schrein, musst freundlich wie die Schäfchen und wie ihr Schä - fer sein.

zögernd

An die Nachtigall.

(Elisabeth Kulman.)

Allegretto.

Nr. 7.

1. Blei-be hier und sin-ge, lie-be Nach-ti-gall!
 2. Flur und Wal-dung lau-schet, al-les hört dir zu,
 3. Blei-be hier und sin-ge, lie-be Nach-ti-gall!

1. Dein Ge-sang er-kin-ge schmetternd ü-ber-all,
 2. nicht ein Blätt-chen rau-schet, blei-ben all' in Ruh',
 3. Dein Ge-sang er-kin-ge schmetternd ü-ber-all,

dolce

1. dein Ge-sang er-kin-ge schmetternd ü-ber-all!
 2. nicht ein Blättchen rau-schet, blei-ben all' in Ruh'.
 3. dein Ge-sang er-kin-ge schmetternd ü-ber-all!

Dasselbe Tempo.

1.-3. Trali tra-la, tra-li-tra-la, trali tra-la, tra-li-tra-la.

Vom armen Finken im Baumeszweig.

(Gustav Pfarrius.)

Allegro.

Ziemlich rasch.

(Der dritte Vers wird etwas langsamer und leiser gesungen.)

Nr. 8.

1. Sass ein Fink' in dunk.ler He.cke, sah der Wol.ke lich.ten
2. Kam ein Raubthier her.ge.flo.gen von der Kir.che grau.em
3. War der Gärt.ner schnell ge.kom.men, wo der Ar.me zu.ckend

1. Saum, flog her.vor aus dem Ver.ste.cke auf den höch.sten Tan.nen.
2. Thurm, schwebte hoch in stil.len Bo.gen, fuhr her.ab wie Wet.ter.
3. lag, hat zur Pfleg' ihn auf.ge.nom.men; doch der ar.me Blin.de

1. baum; wei.te Aus.sicht wollt' er ha.ben ü.ber Berg und ü.ber
2. sturm, hat den Fin.ken in die Ga.gel sei.ner Kral.len fest ge.
3. sprach: kann ich nicht den Tag mehr se.hen, den.ge.grüsst mein fro.hes

1. Thal und sich brüsten und sich la.ben in dem gold'nen Son.nen.strahl.
2. packt, hat ihm mit gekreuztem Schnabel bei.de Aug.lein aus.ge.hackt.
3. Lied, will ich gern zu Gra.be ge.hen, al.so sprach er und.ver.schied.

Das Veilchen.

(Adolf Schults.)

Allegretto.

Op. 63.

Mit Anmuth.

1. Ei Veil - chen, lie - bes Veil - chen, so sag' doch ein - mal
2. „Weil ich bin gar so klei - ne, drum komm'ich vor dem

Nr. 9.

mf

1. an: wa - rum gehst du ein Weil - chen den Blumen all' vor - an?
2. Mai, denn käm' ich nicht al - lei - ne, so gingt ihr mir vor - bei“.

p

An den Abendstern.

(Elisabeth Kulman.)

Andantino.

Steig' em - por am Him - mel, schöner A - bend - stern,

Nr. 10.

f *p*

sieht im Glanz-ge - wim - mel je - der dich ja gern, gehn sie auf,

geh'n sie nie - der an dem Himmels - rand, keinen dei - ner Brü - der

schmückt ein solch' Ge - wand. Steig'empor am Him - mel, schöner A - bend.

stern, sieht im Glanz-ge - wim - mel jeder dich so gern.

Morgengebet.

Andante.

Innig.

Nr. 11.

p

1. Du lie - ber Gott im Himmel du, gabst mir auch die - se
 2. Du gu - ter Gott, ich dan - ke dir und dei - nen En - ge -

etwas zögernd im Tempo

1. Nächt so sü - ssen Schlaf und gu - te Ruh', hast mich so treu be - wacht!
 2. lein, und bit - te dich, o hilf du mir, stets gut und fromm zu sein.

etwas zögernd im Tempo

Regenlied.

Vivace.

(Fröhlich.)

Lebhaft und lustig.

Nr. 12.

mf

1. Es reg - net, es reg - net, der Ku - kuk wird nass, bunt
 2. Es reg - net, es reg - net, der Ku - kuk wird nass, wir

1. wer - den die Blu - men, und grün wird das Gras, es reg - net, es reg - net, der
 2. sit - zen im Trocknen, was scha - det uns das? es reg - net, es reg - net, der

f

etwas zögernd im Tempo

1. Ku-kuk wird nass, bunt wer-den die Blu-men, und grün wird das Gras. Mai -
 2. Ku.kuk wird nass, wir sit - zen im Trocknen, was scha-det uns das? Mai -

etwas zögernd im Tempo

p

1. re - gen bringt Se - gen, her - aus aus dem Haus, steigt schnell in die Kut - sche, gleich
 2. re - gen bringt Se - gen, und wer - den wir nass, so wach - sen wir lus - tig wie

1. fah - ren wir aus! Es reg-net, es reg-net, der Ku - kuk wird nass, bunt
 2. Blu - men und Gras! Es reg-net, es reg-net, der Ku - kuk wird nass, wir

1. wer - den die Blu - men, und grün wird das Gras.
 2. sit - zen im Trock - nen, was scha - - det uns das?

Tanzlied.

(Fröhlich.)

Tempo comodo.

Nr. 13.

mf

Schnick, schnack, Dud'l-sack, unser Kind will tanzen,

mf

schnick, schnack, Dud'l-sack, unser Kind will tanzen, spielt mir einen schönen Tanz,

f

spielt mir ei-nen schö-nen Tanz: Annchen, Gretchen, Fritz und Franz wollen lustig

p

tanzen. Schnick, schnack, Dud'l-sack, Dud'l-sack, Dud'l-sack, unser Kind will

tanzen. *mf* Spielt der Brumbass brummbrummbrumm, drehn wir uns im

Kreis' herum, drehn wir uns im Kreis' he- rum, dass die Röckchen flie- gen;

f spielt die Fi- del did'ldumdei, geht es lustig eins, zwei, drei, geht es lustig

eins, zwei, drei, bis im Gras wir lie- gen. *p* Schnick, schnack, Du.d'l - sack,

Du.d'l - sack, Dud'l - sack, un-ser Kind will tanzen.

Das Vergissmeinnicht.

(Hoffmann von Fallersleben.)

Andantino.*Einfach und mit Anmuth.*

Nr. 14.

1. Es blüht ein schönes Blümlein auf unsrer grünen
2. Es weiss nicht viel zu reden, und alles, was es

1. Au', sein Aug' ist wieder Himmel, so heiter und so
2. spricht, ist immer nur das selbe, ist nur: Vergissmeinnicht.

1. blau, sein Aug' ist wieder Himmel, so heiter und so blau.
2. nicht, ist immer nur das selbe, ist nur: Vergissmeinnicht.

Lied des Georg im „Götz von Berlichingen.“

Allegretto.

(Goethe.)

Munter.

Nr. 15.

1. Es fing ein Knab' ein Vögelein, hm hm, so so, da
2. Da freut' er sich so läppisch, hm hm, so so, und
3. Da flog das Meislein auf ein Haus, hm hm, so so, und

f *p* *etwas zögernd*

1. lacht' er in den Kä. fig'nein, hm hm, so so, hm hm, so so.
 2. griff hin. ein so täp - pisch, hm hm, so so, hm hm, so so.
 3. lacht' den dummen Bu. ben aus, hm hm, so so, hm hm, so so.

f *p* *etwas zögernd*

Das Mutterauge.

Andantino. (Adolf Schults.)

Innig.

Nr. 16.

1. Mut - ter - aug', in dei - ne Bläu - e
 2. Mut - ter - aug', an mei - ner Wie - gen
 3. Mut - ter - aug', am Kran - ken - bet - te
 4. Mut - ter - aug', in dei - ne Bläu - e

1. möcht' ich all' — mein Leb - tag seh'n, möch - te schau'n die
 2. wach - test du — oft stun - den - lang, sahst du mich im
 3. fleh - test du — gar man - che Nacht still zum Herrn, dass
 4. lass' mich all' — mein Leb - tag seh'n, lass' mich schau'n die

1. Lieb' und Treu - e, die da - rin ge - schrie - ben steh'n.
 2. Schlum - mer lie - gen, ein - ge - lullt vom sü - ssen Sang.
 3. er mich ret - te, mich, dein Kind, aus To - des - macht.
 4. Lieb' und Treu - e, die da - rin ge - schrie - ben steh'n.

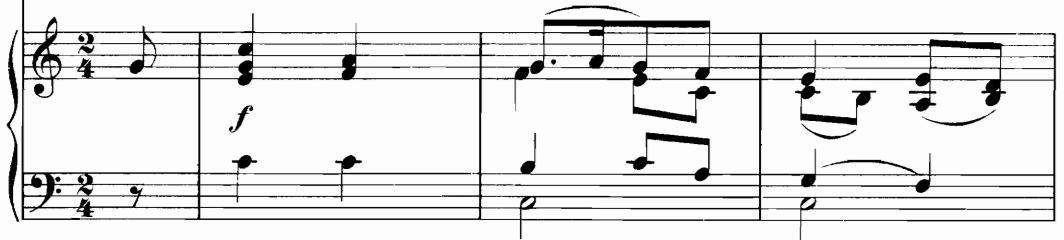
Weihnachtslied.

(Volksthümlich.)

Moderato.*Freudig und festlich.*

1. Ihr Hir - ten, er - wacht, — seid mun - ter und
 2. Ihr Hir - ten, ge - schwind, — kommt, sin - get dem

Nr. 17.



1. lacht, die En - gel sich schwingen vom Him - mel und
 2. Kind, blas't in — die Schal - mei - en, sein Herz — zu er -



1. sin - gen: die Freu - de ist nah', — der Hei - land ist da!
 2. freu - en, auf, su - chet im Feld — den Hei - land der Welt.



p

3. Sie hör - ten das Wort — und eil - ten schon fort, sie
 4. Sie kann - ten ge - schwind — das himm - li - sche Kind, sie

f

p e dolce

3. ka - men in Hau - fen im Ei - fer ge - lau - fen und
 4. fie - len dar - nie - der und san - gen ihm Lie - der und

3. fan - den da all' — den Hei - land im Stall.
 4. blie - sen da - bei — die Pfeif' und Schal - mei.

f

Der liebe Gott im Himmel.

(W. Hey.)

Op. 75.

Andante.

Nr. 18.

1. Aus dem Him - mel fer - ne, wo die Eng' - lein sind, schaut doch
2. Giebt mit Va - ter - hän - den ihm sein täg - lich Brot, hilft an

mf

1. Gott so ger - ne her auf je - - des Kind,
2. al - - len En - den ihm aus al - - ler Noth,

1. hö - ret sei - ne Bit - te treu bei Tag und Nacht,
2. sagt den Kin - dern al - len, dass ein Va - ter ist,

p

1. nimmt's bei je - dem Schrit - te vä - ter - lich in acht.
2. dem sie wohl ge - fal - len, der sie nie ver - gisst.

p *zögernd*

Spinnlied.

(Volksthümlich.)

Allegretto.

Nr. 19.

1. Spinn', Mägdlein, spinn! so
 2. Sing', Mägdlein, sing', und
 3. Lern', Mägdlein, lern! so

1. wach - sen dir die Sinn', wach - sen dir die
 2. sei fein gu - ter Ding'! fang' dein Spin - nen
 3. hast du Glück und Stern, ler - - ne bei dem

1. gel - ben Haar, kom - men dir die klu - gen Jahr',
 2. lus - tig an, mach' ein from - mes En - de dran,
 3. Spin - nen fort Got - tes - furcht und Got - tes - wort,

1. spinn', Mägdlein, spinn', spinn', Mägdlein, spinn!
 2. sing', Mägdlein, sing', sing', Mägdlein, sing'!
 3. lern', Mägdlein, lern', lern', Mägdlein, lern'!

Der Schnitzelmann von Nürnberg.

(Fr. Güll.)

Allegro comodo.

Nr. 20.

1. Der Schnitzelmann von Nü-ren-berg hält feil in sei-ner Bu-den. Ei
 2. Und ei - ne gan - ze Schä-fe-rei mit Hirten, Haus und Karren; Hans.
 3. Wohl kommen aus der ganzen Stadt die Kinder her - ge - lau - fen, weil

1. seht, da ste - hen Ries' und Zwerg und Moh-ren, Tür - ken, Ju - den. Trom-
 2. wur - stel, der ist auch da - bei, der mit dem Fuss kann schar - ren; wie
 3. Kei - nes a - ber'n Kreu-zer hat, kann Kei - nes sich was kau - fen. O

1. pe - ten, Trommeln und Ge-wehr und Sä - bel und Pis - to - len, und
 2. der so schelmisch la - chen kann, als wollt' er schier zer - pla - tzen, weil
 3. Schnitzel-mann von Nü - ren-berg! hätt' ich die schö - nen Din - ger: ich

zögernd im Tempo

1. Geig' und Pfeif' und Vie - les mehr kann hier sich Ei - ner ho - len.
 2. er sieht sei - nen Schnitzelmann so hin - term Ohr sich kratzen.
 3. woll - te ju - beln wie die Lerch' und schnalzen mit dem Finger!

Vögleins Begräbnis.

(L. Bechstein.)

Andantino.*Einfach und innig.*

1. Un - ter den ro - then Blu - men schlumm're, lieb' Vö - ge - lein!
 2. Hast uns so schön ge - sun - gen, ha - ben dich so ge - liebt!
 3. Hat - test noch un - sre Ro - sen mit dei - nem Lied ge - weckt,

Nr. 21.

1. Un - ter den ro - then Blu - men gra - ben wir trau - rig dich ein.
 2. Kehlchen hat aus - ge - klun - gen, ach, wie uns das — be - trübt!
 3. ha - ben nun mit Zeit - lo - sen, Vö - ge - lein, dich zu - ge - deckt.

Der Besen und die Ruthe.

(Volksthümlich.)

Allegretto vivace.

Lebendig und frisch.

Nr. 22.

f

1. Der Be - sen, der Be - sen! was macht man da -
 2. Die Ru - the, die Ru - the! was macht man da -
 3. „Wa - rum nicht die Mäd - chen?“ 'ne Schand' wä - re

mf

1. mit? man kehrt da - mit die Stu - ben, man kehrt da - mit die
 2. mit? man klopft da - mit die Bu - ben, man klopft da - mit die
 3. das! die fol - genschon von sel - ber, die fol - genschon von

mf

etwas zögernd

1. Stu - ben, die Stu - ben, die Stu - ben, die Stu - - ben.
 2. Bu - ben, die Bu - ben, die Bu - ben, die Bu - - ben.
 3. sel - ber, die Mäd - chen, die Mäd - chen, die Mäd - - chen.

etwas zögernd

Vöglein und Englein.

(Fr. von Pocci.)

Allegretto quasi Andantino.

Nr. 23.

1. Hoch in Lüf - ten Vög - lein schwe - ben, sin - gen im kla - ren Himmels -
 Vög - lein, das Ge - fie - der, setzt euch zu mir in's grü - ne

1. blau; hö - her noch die Eng - lein schwe - ben, sin - gen in
 2. Gras! schwe - bet, Eng - lein, zu mir nie - der, sin - get vom

1. Pa - ra - die - ses Au', hö - her noch die Eng - lein
 2. Him - mel mir doch was, schwe - bet, Eng - lein, zu mir

1. schwe - ben, sin - gen in Pa - ra - die - ses Au'. 2. Sen - ket,
 2. nie - der, sin - get vom Him - mel mir doch was!

Storch, Storch, Steiner.

(Volksthümlich.)

Moderato.*Gemessen und etwas majestätisch.*

Nr. 24.

Storch, Storch, Steiner, mit de langen Beiner, Storch, Storch, Schnibel-Schnabel,

mit der langen O-fen-ga-bel! wa-rum hast du ü-ber Nacht uns kein Brü-der.

lein ge-bracht? ei, lie-ber Storch, Storch, Steiner, mit de lan-gen Bei-ner!

hättst's ge-legt in un-sern Gar-ten, thä-ten wir es flei-ssig war-ten,

zögernd dim.

hättst's ge - legt auf un - sre Stie - gen, thä - ten wir in Schlaf es wie -

zögernd dim.

p im Tempo

- - - gen - Storch, Storch, Stei - ner, mit de lan - gen Bei - ner,

im Tempo

Störchlein, Störchlein, Schni - bel = Schna - bel, mit der lan - gen O - fen - ga - bel!

zögernd dim. im Tempo p

weil du a - ber keins gebracht, nimm dich, Störchlein, wohl in acht! - - - ei, lieber

zögernd im Tempo

dim. p

f

Storch, Storch, Stei - ner, mit de langen Bei - ner!

Puppenwiegenlied.

(Volksthümlich.)

Andantino.*In wiegendem Tempo.*

Nr. 25.

Schlaf, Püppchen, schlaf, schla - fe in Ruh',

schlaf, Püpp - chen, schlaf, und mach' die Äug - lein zu!

Darfst nicht le - sen und schrei - ben, kannst im Bett - chen blei - ben

morgen so wie heut', hast da - zu die Zeit. Schlaf, Püppchen, schlaf,

p

pp

Rw. * Rw. *

Rw. * Rw. *

Rw. *

schla - fe in Ruh', schlaf', Püppchen, schlaf', und mach' die Äuglein

Cresc. * *Cresc.* *

zu! Liegst du still und schläfst du brav, sing' ich dir vom klei-nen Schaf,

p

sing' ich dir vom Wat - schel - gäns - chen mit dem klei - nen

Wik - kel - wak - kel - schwänzchen, schlaf', mein Püpp - chen, schlaf'!

Wie Hansel und Gretel Birnen schütteln.

(Volksthümlich.)

Im langsamen Walzertempo.

Nr. 26.

Spannenlan-ger Hansel, nu-del.di-cke Dirn', geh'n wir in den
 Garten, schütteln wir die Birn'. Schüttele ich die Grossen, schüttelst du die
 Klein'; wenn das Säckle voll ist, geh'n wir wieder heim.

Spannenlanger Hansel, nu-del-di-cke Dirn', geh'n wir in den Garten,
 schütteln wir die Birn', schütteln wir, schütteln wir, schütteln wir die Birn'.

f *p* *cresc.* *p* *sf*

The musical score is written in 3/8 time with a key signature of one sharp (F#). It consists of a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a steady eighth-note accompaniment in the right hand and a more complex bass line in the left hand. Dynamics include *f* (forte), *p* (piano), *cresc.* (crescendo), and *sf* (sforzando). The piece concludes with a repeat sign.

Frieden der Nacht.

(G. Scherer.)

Andante.

Nr. 27.

Der Tag ist längst ge-schie-den, und von dem Ster-nen-zelt sinkt
tie-fer, heil-ger Frie-den her-ab auf Haus und Feld. Auf mü-de Augen
lin-de legt süs-sen Schlaf die Nacht; im Käm-merlein beim Kin-de hält
Gottes En-gel Wacht. Schon hat sein Lied ge-sun-gen das Kind-lein sanft zur
Ruh; die Sai-ten sind ver-klun-gen, nun deckt er's lei-se zu.

p *pp* *mf* *etwas zögernd* *p* *im Tempo* *pp* *zögernd*

Die Mühle.

(E. Anschütz.)

Allegretto vivace.

Op. 91.

Lebendig.

Nr. 28.

1. Es klap-pert die Mühle am
lau-fen die Rä-der und

1. rauschen-den Bach: tick tack, tick tack, tick tack, sie
2. dre-hen den Stein: tick tack, tick tack, tick tack, und

1. ste-het nicht stil-le bei Tag und bei Nacht, tick tack, tick tack, tick
2. mah-len den Wei-zen zu Mehl uns so fein, tick tack, tick tack, tick

1. tack, sie mah-let uns Korn zum täg-li-chen Brot, und
2. tack, und schenkt uns der Herr-gott im-mer nur Brot, so

NB. Die folgenden Lieder können auch einstimmig gesungen werden.

1. dies ma-let uns die Wan-gen so roth. 1.-2. Tick, tick tack, tick
 2. dan-ken wir ihm und lei-den nicht Noth.

1.-2. tack, tick tack, tick tack, tick tack, tick tack,

1.-2. tick, tick tack, tick tack, tick tack, tick tack, tick tack, tick

sf

1. 2.
 1.-2. tack. 2. Flink

Am Geburtstage der Mutter.

(Carl Reinecke.)

Andante con moto.*In ruhiger Bewegung.*

Nr. 29.

1. Einst an die - sem Ta - ge hat der Storch ganz sacht
 2. Und dann kam ein Eng - lein her aus fer - nem Land,
 3. Nun bist du ge - wor - den un - se - re Ma - ma,
 4. Mög' dich Gott be - schüt - zen stets vor al - lem Leid,

1. dei - nen lie - ben El - tern dich ins Haus ge - bracht.
 2. führ - te dich durchs Le - ben treu an sei - ner Hand.
 3. wohl für uns zum Se - gen und für den Pa - pa.
 4. dass nach lan - gen Jah - ren froh du seist wie heut'.

Ein Anderes.

(Carl Reinecke.)

Moderato.

Nr. 30.

Glück und Se - gen al - ler - we - gen wün - schen wir dir heut,

wolln dich lie - ben, nie be - trü - ben, ar - tig sein all - zeit!

1^{ste} Stimme allein.

Will er - fül - len dei - nen Wil - len im - mer mehr und mehr.

Jed' Ver - ge - hen zu ge - ste - hen, mich be - streben sehr. Will zum Streiten

nie ver - lei - ten die Geschwister mein, und die Milch, sie soll gewiss nie

Beide Stimmen.

mehr vergos - sen sein! Glück und Se - gen al - ler - wegen wün - schen wir dir

heut', woll'n dich lie - ben, nie be - trüben, ar - tig sein all - zeit!

Rataplan.

Im Marschtempo.

Nr. 31.

Introduction for piano, featuring a rhythmic pattern of eighth notes in the right hand and a bass line in the left hand, both marked with a forte (*f*) dynamic.

1-3. Las-set uns mar-schi-ren, ra-ta-plan, ra-ta-plan, ra-ta-plan, plan, plan.

Vocal line for the first system, corresponding to the lyrics above. The piano accompaniment is marked with a forte (*f*) dynamic.

1. Im-mer vorwärts, frisch vor-an! las-set uns marschi-ren!
 2. Heu-te bin ich Leu-te-nant, wenn wir ex-er-ci-ren. 1-3. Rrrr.ra.taplan, mit den
 3. Bleibet im-mer gut im Takt, wenn wir ex-er-ci-ren.

Vocal line for the second system, corresponding to the lyrics above. The piano accompaniment is marked with a forte (*f*) dynamic.

1-3. Gre-na-die-ren, ra-taplan, mit den Rei-ter-schaa-ren und mit den Hu-sa-ren,

Vocal line for the third system, corresponding to the lyrics above. The piano accompaniment is marked with a forte (*f*) dynamic.

1-3. ra-taplan, rataplan, ra-taplan, rataplan, rataplan, plan, plan, rataplan, rata-

Vocal line for the fourth system, corresponding to the lyrics above. The piano accompaniment is marked with a forte (*f*) dynamic.

i-3-plan, plan, plan, und mit den Hu-sa-ren, ra-ta-plan, ra-ta-plan, ra-ta-plan.

Die Roggenmuhme.

(August Kopisch.)

Allegretto con moto.

Ziemlich rasch.

Nr. 32.

Lass stehn die Blu-me, geh' nicht ins Korn, die Rog-gen-

muh-me zie-het um da vorn, bald duckt sie nie-der, bald guckt sie

wieder, bald guckt sie wie-der, bald duckt sie nie-der. Sie wird die bö-sen Kinder

fan-gen, die nach den bun-ten Blu-men lan-gen. *etwas zögernd*

Frühlings-Konzert.

Allegretto.

(J. N. Vogl.)

Frisch und fröhlich.

1. Herr Früh - ling giebt jetzt ein Kon - zert im Saal zum
2. Ein nie ge - hör - tes So - lo trägt so - dann der

1. Herr Früh - ling giebt jetzt ein Kon - zert im Saal zum
2. Ein nie ge - hör - tes So - lo trägt so - dann der

Nr. 33.

Allegretto.*Frisch und fröhlich.*

1. grünen, grünen, grünen Wald, ge - la - den wird von ihm da - zu sehr höf - lich
2. Kukuk, Ku - kuk, Ku - kuk vor, doch wagt er aus Beschei - den - heit sich nicht aus

1. grünen, grünen, grünen Wald, ge - la - den wird von ihm da - zu sehr höf - lich
2. Kukuk, Ku - kuk, Ku - kuk vor, doch wagt er aus Beschei - den - heit sich nicht aus

1. jung und alt, ja jung und alt, die De - moi - sel - le Ler - che
2. Busch und Rohr, aus Busch und Rohr, auch wirkt da - bei die Da - me

1. jung und alt, ja jung und alt, die De - moi - sel - le Ler - che
2. Busch und Rohr, aus Busch und Rohr, auch wirkt da - bei die Da - me

1. singt das al - ler - er - ste Stück und wie sie still ver - tra - uend hofft mit
 2. Dros - sel mit, die Her - ren Ki - bitz, Staar und un - ge - nann - te Herrn und

1. singt das al - ler - er - ste Stück und wie sie still ver - tra - uend hofft mit
 2. Dros - sel mit, die Her - ren Ki - bitz, Staar und un - ge - nann - te Herrn und

1. ih - rem al - ten, al - ten Glück, zü - küh, zü - küh,
 2. Frau'n noch ei - ne gan - ze Schaar, zü - küh, zü - küh,

1. ih - rem al - ten, al - ten Glück, ti - ri - li, ti - ri - li, ti - ri -
 2. Frau'n noch ei - ne gan - ze Schaar, ti - ri - li, ti - ri - li, ti - ri -

con grazia

1. — zü - küh, ti - ri - li, ri - li, ri - li.
 2. — zü - küh, ti - ri - li, ri - li, ri - li.

1. li, ti - ri - li, ti - ri - li, ri - li, ri - li.
 2. li, ti - ri - li, ti - ri - li, ri - li, ri - li.

tr

3. Auf die - ses fol - get noch ein gross' Du - ett von Wach - tel und der Nachti -
 4. Auch bleibt zu mel - den, dass der Saal ganz neu ist de - cko - rirt und aus - staf -

3. Auf die - ses fol - get noch ein gross' Du - ett von Wach - tel und der Nachti -
 4. Auch bleibt zu mel - den, dass der Saal ganz neu ist de - cko - rirt und aus - staf -

3. gall, das Ac - compag - ne - ment da - zu ist von Herrn Wi - derhall, Herrn
 4. firt und reich mit Blumen al - ler Art geschmückt und ausspalirt, und

3. gall, das Ac - compag - ne - ment da - zu ist von Herrn Wi - derhall, Herrn
 4. firt und reich mit Blumen al - ler Art geschmückt und ausspalirt, und

3. Wi - der - hall, zum Schluss noch ein Ter - zett von Frosch, Ci - kad' und
 4. aus - spa - lirt, drum kom - me wer ein rech - ter Freund von Sang und

3. Wi - der - hall, zum Schluss noch ein Ter - zett von Frosch, Ci - kad' und
 4. aus - spa - lirt, drum kom - me wer ein rech - ter Freund von Sang und

3. Grill', von dem ich nichts ver-ra-then will, von dem ich nichts ver-
 4. Klang und Scherz, das Le-ge-geld da-für ist nur ein frei-es,

3. Grill', von dem ich nichts ver-ra-then will, von dem ich nichts ver-
 4. Klang und Scherz, das Le-ge-geld da-für ist nur ein frei-es,

3. ra-then will, zü - küh, zü - küh,
 4. fro-hes Herz, zü - küh, zü - küh,

3. ra-then will, ti-ri-li, ti-ri-li, ti-ri-
 4. fro-hes Herz, ti-ri-li, ti-ri-li, ti-ri-

3. — zü - küh, ti - ri - li, ri - li, ri - li.
 4. — zü - küh, ti - ri - li, ri - li, ri - li.

3. li, ti - ri - li, — ti - ri - li, ri - li, ri - li.
 4. li, ti - ri - li, — ti - ri - li, ri - li, ri - li.

An den heiligen Christ.

(E. M. Arndt.)

Andantino con moto.

Nr. 34.

1. Du lie - ber, from - mer, heil' - ger Christ, weil
 2. O seg - ne mich, bin noch so klein, o
 3. Dass ich ein En - gel Got - tes sei, in

mf

1. heu - te dein Ge - burts - tag ist, drum ist auf Er - den
 2. ma - che selbst das Herz mir rein, o ba - de mir die
 3. De - muth und in Lie - be treu, dass ich dein blei - be

più forte

1. weit und breit bei al - len Kin - dern fro - he Zeit,
 2. See - le hell in dei - nem rei - chen Him - mels - quell,
 3. für und für, du heil' - ger Christ, das schen - ke mir,

zögernd
p

Etwas ruhiger.

1. du lie - ber, from - mer, hei - li - ger Christ!
 2. du lie - ber, from - mer, hei - li - ger Christ!
 3. du lie - ber, from - mer, hei - li - ger Christ!

Etwas ruhiger.

mf *f* *p*

Wie es in der Mühle aussieht.

(Aus „Des Knaben Wunderhorn“.)

Allegro ma non troppo.

Nicht zu geschwind.

Eins, zwei, drei, bi_cke, ba_cke, hei! bi_cke, ba_cke,

Eins, zwei, drei, bi_cke, ba_cke, hei! bi_cke, ba_cke,

Allegro ma non troppo.

Nicht zu geschwind.

Nr. 35.

f.

Pfef.ferkorn, der Mül.ler hat sein' Frau verlorn', hat sie nimmer g'fun.den,

Pfef.ferkorn, der Mül.ler hat sein' Frau verlorn', hat sie nimmer g'fun.den,

etwas zögernd

glaub', sie ist ver_schwunden. Wie

glaub', sie ist ver_schwunden. Wie

etwas zögernd

p

Etwas langsamer.

sieht es nun in der Müh - le aus? da schau - en die Mäus' zum
 sieht es nun in der Müh - le aus? da schau - en die Mäus' zum

Etwas langsamer.

Fen - ster 'naus, der Storch, der kocht die Sup - - pen, die
 Fen - ster 'naus, der Storch, der kocht die Sup - - pen, die

Kat - zen, die fe - gen die Stü - ben aus, die
 Kat - zen, die fe - gen die Stü - ben aus, die Stü - ben aus,

Rat - zen, die tra - gen den Keh - richt 'naus, der
 den Keh - richt 'naus, der

